

IHR ANSPRECHPARTNER Anna König
TELEFON +49 30 52 68 52 -312
E-MAIL koenig@we-do.com

DATUM 30.03.2022
SEITE 1 von 1

Protokoll

3. Regionalsrunde Nord zur geplanten 380-kV-Ostküstenleitung

Datum: 30.03.2022

Uhrzeit: 15:00 – 16:30 Uhr

Ort: Haus der Begegnung, Lensahn

Teilnehmende:

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein (MELUND)

Tobias Goldschmidt, Staatssekretär

Dr. Markus Hirschfeld, Referatsleiter Energiepolitik, Energierecht

TenneT TSO GmbH

Till Klages, Gesamtprojektleiter Ostküstenleitung

Martin Löwe, Teilprojektleiter Abschnitt Raum Lübeck – Raum Göhl

Sören Wendt, Bürgerreferent Ostküstenleitung

René Hendricks, Länderreferent Schleswig-Holstein

Kreis Ostholstein

Sybille Kiemstedt, Fachdienst Regionale Planung, Stellvertretende
Fachdienstleiterin

Stadt Oldenburg in Holstein

Jörg Saba, Bürgermeister

Gemeinde Göhl

Thomas Bauer, Bürgermeister

Amt Lensahn

Michael Robien, Bürgermeister Lensahn

Dirk Bruhse, Büroleiter

Stadt Neustadt in Holstein

Eckhard Mittmann, Bauamt

Gemeinde Damlos

Lutz Rexin, Gemeindevertreter

Frank-Ulrich Görner, Gemeindevertreter

WE DO communication GmbH GWA (im Auftrag der TenneT TSO GmbH)

Paula Carstensen, Moderation

Katrin Haustedt-Singelmann, Organisation und Durchführung der Veranstaltung

Anna König, Protokoll, Organisation und Durchführung der Veranstaltung

Veranstaltungsbeginn

TOP 1 – Begrüßung

Frau Carstensen begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur dritten Regionalrunde und gab einen Überblick über die vorgesehenen Tagesordnungspunkte.

TOP 2 – Grußwort MELUND und TenneT

Herr Staatssekretär Goldschmidt begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und umriss in seinem Grußwort die energiepolitische Gesamtsituation – insbesondere im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine – und betonte die Notwendigkeit eines zügigen Netzausbaus. Herr Goldschmidt verdeutlichte die wichtige Rolle des Projektes 380-kV-Ostküstenleitung in Bezug auf eine zukunftsfähige und resiliente Energie-Infrastruktur in Deutschland.

Herr Klages bedankte sich für das rege Interesse der Anwesenden am Dialogformat „Regionalrunde“, das den betroffenen Gemeinden eine regelmäßige Information zum jeweiligen aktuellen Planungsstand der 380-kV-Ostküstenleitung ermögliche.

TOP 3 – Vorstellung Sören Wendt als neuer Bürgerreferent für die Ostküstenleitung

Herr Wendt begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellte sich als neuen Bürgerreferenten der 380-kV-Ostküstenleitung vor. Als Bürgerreferent ist Herr Wendt erster Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Kommunalverwaltung und -politik. In dieser Rolle wird Herr Wendt künftig Hinweise aus der Region zur Optimierung der Planung in das Projekt tragen und als Mittler zwischen den Akteuren agieren. Herr Wendt gab einen kurzen Rückblick zu den Infomärkten am 15., 16. und 17. März 2022. Diese hätten gezeigt, dass aufgrund der vielfältigen Veranstaltungen des letzten Jahres der Informationsbedarf der Betroffenen und Interessierten zum jetzigen Zeitpunkt größtenteils gedeckt sei. Darüber hinaus sei die geplante Mitnahme der bestehenden 110-kV-Masten und die geplante Bündelung mit der Autobahn auf positives Echo gestoßen.

TOP 4 – Aktuelle Planung für Einstieg in das Planfeststellungsverfahren und Verfahrensablauf

Herr Löwe referierte zum aktuellen Planungsstand mit besonderem Augenmerk auf das anstehende Planfeststellungsverfahren (siehe PowerPoint Präsentation). In diesem Zusammenhang stellte Herr Löwe das neue Kartenmaterial mit detaillierteren Angaben bzgl. Zuwegungen, Maststandorten mit Arbeitsflächen, Schutzgerüsten, Schutzstreifen und Provisorien vor. Weiter präsentierte Herr Löwe für ausgewählte Gemeinden Graphiken, die die geplanten Masten bildhaft darstellten („Fotovisualisierungen“) – dies war ein Wunsch des Plenums der 2. Regionalrunde im November 2021 gewesen. Auf Bitte der Gemeinde Göhl wurde zusätzlich für die Gemeinde die Visualisierung der geplanten Maststandorte dem Status quo gegenübergestellt, um den Unterschied zu verdeutlichen.

Anschließend stellte Herr Löwe das weitere geplante Verfahren vor. Nächster wesentlicher Meilenstein ist in diesem Zusammenhang die Offenlage der Planfeststellungsunterlagen. Herr Hirschfeld wies in diesem Zusammenhang auf das neue Digitalisierungsgesetz hin, das zukünftig – über die Online-Beteiligungsplattform BOB-SH – die Online-Beteiligung am Planfeststellungsverfahren ermöglicht. Er bat die

Anwesenden, bei den anstehenden Offenlagen die Fristen gründlich zu prüfen, da sich künftig die Fristen für die Öffentlichkeitsbeteiligung ändern könnten.

Im Zuge der anschließenden Diskussion wies der Kreis Ostholstein auf die Forderung der Mitnahme der bestehenden 110-kV-Leitung im westlichen Bereich von Lensahn hin. TenneT stellte dar, dass aus genehmigungsrechtlichen Gründen diese Mitnahme nicht zu rechtfertigen sei und sich in Folge einer Mitnahme andere Betroffenheiten ergeben würden. Hieraufhin kündigte der Kreis Ostholstein eine entsprechende Stellungnahme im Zuge des Planfeststellungsverfahrens an. Daraufhin sprach sich das Amt Lensahn dezidiert für die derzeitige Planung aus und bat darum, dass der Kreis Ostholstein die betroffenen Gemeinden im Hinblick auf weitere Überlegungen und mögliche Stellungnahmen einbeziehen solle – insbesondere bevor eine Planungsänderung gefordert würde.

Herr Goldschmidt erkundigte sich zum Stand der Eigentümergespräche. TenneT stellte dar, dass erste Gespräche im Abschnitt 3 (Raum Lübeck – Raum Göhl) zu einzelnen Maststandorten im Zuge der Trassierung zwar bereits begonnen hätten, konkrete Dienstbarkeitsverhandlungen jedoch noch ausstünden. Mit dem Beginn dieser sei im ersten Halbjahr 2022 zu rechnen: Die Eigentümerinnen und Eigentümer sowie die betroffenen Gemeinden würden frühzeitig durch TenneT informiert. Im Abschnitt 2 (Raum Lübeck – Siems) fänden bereits Dienstbarkeitsgespräche statt. Diese seien bei den Gemeinden sowie den betroffenen Eigentümern und Eigentümerinnen bereits vor einigen Monaten angekündigt worden.

TOP 5 – Nächste Schritte Bürgerbeteiligung

Herr Wendt gab einen Überblick zu den nächsten Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung und wies auf den Projektblog unter <https://ostkuestenleitung.tennet.eu> hin.

Das Plenum fragte nach einer möglichen Terminierung der Offenlage der Planfeststellungsunterlagen, um innerhalb der Gemeinde notwendige Ressourcen einzuplanen. TenneT wies darauf hin, dass derzeit nur eine Einschätzung aufgrund von Erfahrungswerten möglich sei – die genauen Termine jedoch vom Amt für Planfeststellung Energie angekündigt würden. TenneT ergänzte, dass eine Offenlage während der Sommerferien nicht zu erwarten sei.

TenneT wies weiter darauf hin, dass ebenfalls erste Baugrunduntersuchungen geplant seien. Die betroffenen Gemeinden sowie Eigentümerinnen und Eigentümer würden frühzeitig informiert.

TOP 6 – Weitere Terminplanungen

Die 4. Regionalsrunde Nord ist für Juni 2022 vorgesehen. Hierzu wird TenneT in Abstimmung mit dem MELUND frühzeitig einladen. Bereits vorgesehene Themen sind:

- Vorstellung des Bauablaufs am Maststandort
- Baugrunduntersuchungen
- Eigentümergespräche
- Zuwegungen
- Abstimmung mit geplanter Infrastruktur

TOP 7 – Sonstiges

Die Gemeinde Göhl bat um die erneute Prüfung, ob die bestehende und verbleibende 110-kV-Leitung zwischen neuem und altem Umspannwerk innerhalb der Gemeinde als Erdkabel zu realisieren sei – und wies auf die bestehende und zukünftige massive Beeinträchtigung hin. Ein Erdkabel werde von der Gemeinde als deutliche Entlastung eingestuft. TenneT stellte dar, dass die Umsetzung als Erdkabel in der bereits vorbelasteten Region derzeit nicht zu realisieren sei und wies auf die Entlastung der Gemeinde durch den geplanten Rückbau der 110-kV-Leitungen hin.

Die Stadt Oldenburg i.H. bat TenneT und das MELUND um eine Einschätzung, ob durch die neue Bundesregierung zusätzliche finanzielle Ressourcen für Erdverkabel-Projekte zu erwarten seien. TenneT stellte dar, dass der Kostfaktor für Erdverkabelung in der Abwägung grundsätzlich nur ein Kriterium sei, welches nicht isoliert betrachtet werden könne. Das MELUND führte weiter aus, dass Änderungen der finanziellen Rahmenbedingungen sowie am Planungsrecht vorerst nicht zu erwarten seien.

Das Plenum bat um eine koordinierte Absprache zwischen den Vorhabenträgern TenneT, SH Netz und Deutsche Bahn bezüglich der Planungen und Baumaßnahmen in der Region. TenneT sicherte dies zu und stellte dar, dass bereits diverse regelmäßige Abstimmungsrunden durchgeführt würden.

TOP 8 – Verabschiedung

Frau Carstensen verabschiedete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und wünschte eine gute Heimfahrt.

Veranstaltungsende